

Schorndorf. Mit großer Freude hat man seinerzeit im Bezirk die Nachricht vernommen, und wie ein Lauffeuer ging sie durch von Mund zu Mund, und von Ort zu Ort, daß unser bisheriger Landtagsabgeordneter Director v. Hofacker, aus Stuttgart sich in unserer Mitte einfänden werde, um nicht nur über die Thätigkeit der Stände, sondern auch über seine eigene Wirksamkeit in der Kammer nähere Mittheilung zu machen.

Diese Kunde und hauptsächlich die Liebe und Achtung zu dem bisherigen Abgeordneten führte am letzten Feiertag den 30. Nov. eine sehr große Anzahl von Männern aus Stadt und Land hieher, nicht nur um Director v. Hofacker zu begrüßen, sondern auch den in Aussicht gestellten Vortrag über die landständische Thätigkeit entgegenzunehmen, derselbe befriedigte sichtlich allgemein.

Wir haben uns sagen müssen, daß wir seither einen Mann zum Abgeordneten hatten, der vermöge seiner Bildung, Stellung und reicher Erfahrung, die geistigen und materiellen Interessen des ganzen Bezirks zu fördern, und das unzertrennliche Wohl von König und Vaterland, von Kaiser und Reich wahrzunehmen weiß.

Obwohl gewöhnlich eine Abgeordneten-Wahl beinahe alle Gemüther besonders erregt, so können wir doch der bevorstehenden Wahl ruhig entgegensehen, weil Director v. Hofacker auf vielfaches Verlangen und allseitigen Wunsch eine Wiederwahl annimmt, und Angesichts seiner seitherigen verdienstlichen Wirksamkeit in der Kammer, und seines hiedern Charakters anzunehmen ist, er werde recht viele Stimmen auf sich vereinigen.

Es wäre offenbar auch schnöder Unank, alles das zu vermissen, was unser bisheriger Abgeordneter für den Bezirk geleistet hat, und den Mann zu verlassen, dessen Thüre für Hoch und Nieder, für den Armen wie für den Reichen stets offen steht, und der Jedem mit Rath und That freundlich an die Hand geht.

Wäge nun das Hoch, welches am Schlusse der erwähnten Wähler-Versammlung von Dekonom Kettner dahier auf unsren bisherigen Abgeordneten ausgebracht, und von den Anwesenden Wahlberechtigten mit Begeisterung aufgenommen worden ist, einen kräftigen Wiederhall in Stadt und Land dadurch finden, daß recht viele Wähler ihre Stimmen abgeben auf Director v. Hofacker.

Ein Wähler im Auftrag vieler Wahlberechtigten.

Die Landtagsabgeordneten-Wahl im Oberamt Schorndorf wird am 13. d. M. wohl so gemüthlich als nur möglich verlaufen. Gewiß freut sich Jedermann, daß Kämpfe, Zank und Streit und was sich sonst an derartige Wahllacte öfter zum Verdruss für längere Zeit knüpft, uns Schorndorfer in Stadt und Land erspart bleibt. Es bleibt nur der eine Wunsch übrig die Herren Wähler möchten doch recht zahlreich zur Wahlurne gehen und keiner möge denken „er wirds ja doch wenn ich auch wegbleibe.“ Wenn Viele so sagen würden, wäre eine Nachwahl unausbleiblich was zu bebauern wäre da ja die Betreffenden dann doch wählen müßten. Es ist aber etwas Anderes noch dabei, wenn ein Abgeordneter sich für seinen Bezirk viele Jahre lang gegeben hat, so wird derselbe wohl doppelt erfreut sein, wenn er sieht, daß seine Mitbürger in 6 Jahren einmal den Weg zur Wahlurne nicht scheuen. Darum ihr Herren Wahlmänner, geht in geschlossenen Reihen so vollständig als möglich am nächsten Mittwoch den 13. d. M. zur Wahl wirklich veräumen die Weissen ob der Erfüllung dieser Bürgerpflicht ja nicht viel sonst, auch findet sich in allen 6 Wahlorten gewiß ein guter Neuer und für den Liebhaber auch ein alter erquickender Tropfen!

Tages-Begebenheiten.

Seine Königliche Majestät haben das erlebte Forstamt Schorndorf dem Revierförster, Obersförster Schultheiß in Schorndorf, sowie die Amtsnotarsstelle in Beutelsbach dem Amtsnotar Neubrand von Donzdorf übertragen.

Stuttgart, 5. Dez. S. K. H. der Herzog Eugen von Württemberg wird sicherem Vernehmen nach für einige Zeit für zwei Jahre vorerst wie versichert wird, von dem württembergischen Militärdienst in den preussischen Militärdienst übertreten, und zwar aus dem Grunde, weil ihm dort Gelegenheit geboten

ist, sich in den verschiedenen Zweigen des Militärdienstes praktisch auszubilden. Nachdem dies geschehen — und hiezu sind vorerst 2 Jahre in Aussicht genommen — beabsichtigt der Herzog mit seiner Gemahlin, Großfürstin Vera, wieder nach Württemberg zurückzukehren.

Berlin, 6. Dezbr. Wie wir erfahren, ist die Eröffnung der Vor-Conferenz in Konstantinopel auf nächsten Montag festgesetzt worden. Wie erinnerlich, bleibt die Pforte von der Konferenz ausgeschlossen. Die sechs Großmächte sind dahin übereingekommen, bei ihren Besprechungen von dem durch die Pforte plötzlich in die Diskussion geworfenen türkischen Verfassungs-Entwurf vorläufig keine Notiz zu nehmen. Dieser Entwurf wird bis auf Weiteres völlig ignovirt bleiben und soll nicht einmal in den Poursparlers zur Sprache kommen. Die Isolirung Englands wird diplomatischerseits als eine vollendete Thatsache betrachtet. Diplomatische Kreise wissen jetzt als positiv, daß der Graf Andrassy dem Lord Salisbury erklärt hat, Oesterreich-Ungarn „werde die Ereignisse ruhig gehen lassen“, das heißt mit anderen Worten, Ende dieses Jahres wird Rußland wahrscheinlich den Einmarsch in die Türkei beginnen. Wenn aber England protestirt, wird es mit seinem Protest allein bastehen. Binnen Kurzem ist die schon früher erwähnte „erklärende Note des Fürsten Gortschakoff zu erwarten, in welcher derselbe unter Vorlegung der Gründe den russischen Einmarsch in Bulgarien den Kabinetten mittheilt.

Wien, 5. Dezember. Morgen findet in Rischnoff ein Kriegsrath unter dem Vorsitz des Oberbefehlshabers Großfürsten Nikolaus statt. Hauptgegenstand der Beratung ist der gleichzeitige Donauübergang an mehreren Punkten. Morgen wird die Concentrirung der sechs Cavallerie-Division in Orgejeff beendet.

Ragusa, 6. Dez. Die Demarkations-Commission prüfte die Einwendungen Mulhtar Paschas gegen das Demarkations-Elaborat. Derselben werde jedoch als militärisch unbegründet zurückgewiesen.

Paris, 4. Decbr. Marschall-Präsident Mac Mahon ersuchte den Herzog v. Audiffret Pasquier, die Neubildung des Cabinets zu übernehmen. Audiffret hat bis jetzt nicht angenommen, obwohl der Marschall ihn bat, die Sache zu übernehmen und hinzufügte, er werde nichts thun, bevor er Audiffrets definitive Antwort habe. — Die Gerüchte von einer andern ministeriellen Combination sind ungenau.

Paris, 4. Dezember. Heute wurde die katholische Facultät der Literatur zu Angers durch eine Messe des heiligen Geistes eröffnet, nach welcher die Professoren sich öffentlich zum „Glaubensbekenntniß Pius' IX.“ bekannten. Der Bischof Freppel hielt darauf eine Rede, worin er den Professoren befohl, nur streng nach dem Syllabus zu lehren. (Glückliches Frankreich!)

Brooklyn, 7. Dezbr. 245 Weichname bei dem Theaterbrande Verunglückter sind bis jetzt gefunden worden.

Petersburg, 6. Dez. Laut Telegramm des Regierungsanzeigers ist der Großfürst, Oberbefehlshaber der aktiven Armee, Nikolaus Nikolajewitsch in Rischnow am 5. Dez, Morgens 6 Uhr, mit allen Feldämtern angekommen.

Madaira, 4. December. Das englische Schiff „Saint Lawrence“, mit Militär nach der Capstadt fahrend, ist gescheitert, die Truppen wurden gerettet aber eine Menge Vorräthe gingen verloren.

Großbritannien und Irland. London, 4. Decbr. Seit Sonnabend wüthen fürchterliche Stürme auf der ganzen Insel und an den Küsten; auch wurden bereits zahlreiche Schiffsbrüche mit sehr beträchtlichen Verlusten an Menschenleben gemeldet. Der Stand der Themse ist durch die anbauenden heftigen Regengüsse stark überschritten; so daß man einen Uebertritt der Themse befürchtet.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 147.

Dienstag den 12. Dezember

1876.

Bekanntmachungen.

Schorndorf Die Orts-Vorsteher

werden auf den Ministerial-Erlaß vom 21. v. M., Minist.-Amtsbl. S. 306, in Betreff der Anbringung der Landwehrbataillons- und Compagniebezirks-Bezeichnung auf allen Ortschaften, sobald entweder eine Neuanschaffung oder Reparatur stattgefunden hat, hingewiesen. Die Musterzeichnung kann von hier bezogen werden.

Den 11. Dezember 1876.

K. Oberamt Baun.

Schorndorf. An die gem. Aemter.

Nachdem von mehreren Pfarrämtern des Bezirks das Kirchenopfer am Erntedankfest zum Zweck der Vertheilung unter die Hagelbeschädigten des laufenden Jahrs hieher übergeben worden ist, werden die gemeinschaftl. Aemter der von Hagel heimgesuchten Gemeinden veranlaßt, ein Verzeichniß der einer Unterstützung bedürftigen Hagelbeschädigten binnen 14 Tagen hieher vorzulegen. In das fragl. Verzeichniß ist neben dem Namen und Stand auch der Betrag des reinen Vermögens und die Größe der Familie aufzunehmen.

Bei der Vertheilung der eingegangenen Opfergelder werden übrigens nur solche Hagelbeschädigte berücksichtigt werden, welche weniger als 1000 M. reines Vermögen besitzen.

Den 9. Dezember 1876.

K. gem. Oberamt Baun. Bressel.

Revier Hohengehren. Verkauf von Christbäumen.

Am Donnerstag den 14. Dezbr. werden im Staatswald Naab 100 Christbäume verkauft. Um 10 Uhr am Schloßlesplatz.

Revier Blochingen. Montag den 18. Dez.

aus Streunwäldern und Heuberg Kästch auf Mahden und Hausen, geschätzt zu 1040 Wellen (darunter sehr viel Besenreis) und 62 Am. Stockhol; im Boden. Morgens 8 Uhr auf der Planie im Streitwald.

Revier Lorch.

Für den Staatswald Beurenberg, nahe bei der Stadt Lorch, soll ein neuer Weg gebaut werden und ist für eine Länge von 430 Meter die Planung zu 1146 Mark die Planung „ 724 „ „ „ „ 474 „ im vorliegenden Kosten-Ueberschlag veranschlagt. Die Verakkordirung dieser Bauten wird am

Freitag den 15. Dezbr. d. J. Vormittags von 10 Uhr an

im Gasthaus zur Sonne in Lorch vorgenommen, wozu Unternehmer eingeladen werden. Diesseits unbekannt Alford's-

liebhaber haben Fähigkeits- und Vermögenszeugnisse vorzulegen. K. Revieramt.

Kieslieferung.

Zur Unterhaltung der Bahn nebst ihren Zubehörden sind für das Jahr 1877 erforderlich und unter den bekannten Bedingungen auf Stationsplätze der Reusbahn anzuliefern: Kalksteine

in den Bezirk Gmünd 80 Kbm. Waiblingen 80 Kbm. Alford'sliebhaber wollen ihre Offerte bis Samstag den 16. Dezbr. Abends 7 Uhr

schriftlich versiegelt und mit der Aufschrift: „Kies- (Kalkstein-) Lieferung“ versehen, hier einreichen. Der Alford'szuschlag wird den Einzelnen schriftlich mitgetheilt. Auswahl unter den Offerten bleibt ausdrücklich vorbehalten. Schorndorf, 7. Dezember 1876. K. E. Betriebsbauamt. Wundt.

3. Schorndorf.

500 fl. hat auszuliefern Die Armenpflege.

Winterbach. Unterzeichnete Stelle hat sogleich 600 Mark und an Lichtmeß 500 M. auszuliefern. 2. Stiftungspflege.

Trauer-Anzeige.



Allen unsern Verwandten u. Bekannten die für uns so schmerzliche Nachricht, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, unser noch einziges Kind Heinrich, im Alter von 3 1/2 Jahren nach nur kurzem, aber sehr schmerzlichem Krankenlager in verfloßener Nacht zu sich in die ewige Heimath zu rufen, wofin ihm vor nur wenigen Monaten sein einziges 1jähr. Schwesterchen vorangegangen ist. Die Beerdigung findet nächsten Mittwoch den 13. Nachmittags 2 Uhr statt.

Schorndorf, den 11. Dez 1876. Die tiefbetrübten Eltern Georg Wörner und Rosine Wörner, geb. Abel, z. Nöbke.

Reichhaltige Auswahl.

Winterbach.

Weihnachts-Ausstellung

von

Kinder-Spielwaaren

bei

A. Kinzelbach.

Reichhaltige Auswahl.

Billige Preise.

Billige Preise.

Gasthof z. Krone, unteres Lokal. Heute Dienstag den 12. Dezember grosses Vocal-Concert

der Schwedischen Sängerin Fr. Svendsen vom Stadttheater in Gothenburg mit Assistenz der orque seraphine (Harmonium neuer Construction) Virtuosen Herrn Saublet.

Programm sehr gewählt. Anfang 8 Uhr.

Grunbach.

Kinderspiel-Waaren

Brillante Ausstellung

bei

W. G. Fischer.

3.

Steinkohlen & Coaks-Lager.

Beste Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen sowie Meller-Coaks empfiehlt

Carl Dehlinger beim Bahnhof.

Christbaum-Beleuchtung

in Stearin, Paraffin, Wachs- und Unschlitt-Lichtchen, nebst den dazu gehörigen praktischen Lichterhalttern, empfiehlt billigst Friedr. Bühler, Seifenfabr.

Für Landanschlitt zahlt je nach Qualität 24 bis 34 S per Pfund, ganz geringes gegen Waare umgetauscht. 2' Friedr. Bühler, Seifenfabr.

Danksagung.



Für die zahlreiche Begleitung unserer I. Mutter, David Maier's Wittwe, zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie für alle ihr erwiesene Liebe und Wohlthaten während ihres Krankenlagers, sagen ihren aufrichtigsten

Dank die Hinterbliebenen.

Weihnachts-Empfehlung.

In allen in mein Fach passende Geschäfte, wie die Ausstattung meines Ladens empfiehlt

S. Schmid, Buchbinder.

Bestgeborte

Landzwetschgen,

wie auch frischangekommene Citronen, Citronat und Pomeranzenschalen empfiehlt

Chr. Ziegler, Vorstadt.

Weihnachtslichter

in allen Farben, sammt Halter sind zu haben bei

Obigem.

Ein eheliches

Mädchen,

das schon in einem bessern Haus gebiert hat, findet auf Lichtwech eine Stelle bei

Walz, z. Krone.

Auch ist ein Petroselinumfochheed baselbst billig zu verkaufen.

Rindfleisch, Kalbfleisch und Schweinefleisch

ist fortwährend zu haben bei

S. Hartmann.

Winterbach.

Conditoreiwaaren

Christbaum-Verzierungen

in großer Auswahl billigst bei

A. Kinzelbach.

Winterbach.

Orangeat, Citronat, Citronen, Mandeln, Stampfmelis

in schöner frischer Waare billigst bei

M. Kinzelbach.

Kleine Erdbirnen, Angersfen & gelbe Naben zum Füttern und eine Birke 25 lang, verkauft Mittwoch den 13. Dez 2 Uhr

L. Bäder im Stern.

Schorndorf.

Einem eiteren

Waschkeffel

sowie einen Kunstherd verkauft

W. Krauter, Gerber.

Schorndorf.

600 Mark hat auszuleihen, wer? sagt die Redaction.

Waiblingen

Verlorener Hund.

Ein brauner Mattenfanger mit gelben Extremitäten und einem Halsband aus grünem Leder hat sich verlaufen. Der gegenwärtige Inhaber wird gebeten, ihn zu übermitteln oder Nachricht zu geben an Praeceptor Bruder.

Oberurbach.

Unterzeichneter hat im Auftrage einen neuen unbeschlagenen Ochsenwagen zu verkaufen.

D. Desterle, Schmied.

Winterbach.

In der obern Mühle wird von heute an Hirsen gemacht.

Joh. Wöhrle.

Dienstag und Mittwoch wird noch Hirsen gemacht bei

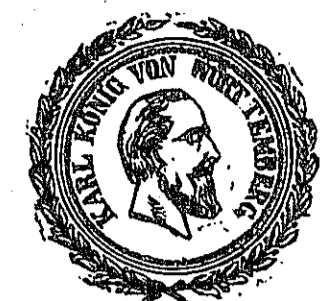
Müller Faldh.

Trotz aller Angriffe, welche von Zeit zu Zeit von interessirten Personen gegen Dr. Airy's Naturheilmethode losgelassen werden, hat sich dies vorzügliche populär-medizinische Werk und das darin besprochene Heilverfahren immer neue Anhänger erworben und in immer weiteren Kreisen günstige Aufnahme gefunden, was schon daraus hervorgeht, daß dasselbe bereits in mehreren fremden Sprachen gedruckt werden musste und schon über 60 Auflagen erlebt hat. Wir glauben daher auch nur im Interesse der zahlreichen, nach Hilfe - Heilung verlangenden Kranken zu handeln, wenn wir ihnen auf Grund dieser Thatsachen und der zahlreichen glänzenden Zeugnisse dieses, nur 1 Mark kostende Buchs bringen zur Anschaffung und Darnachachtung empfehlen. Um nun aber durch ähnlich betitelte Bücher nicht irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich: „Dr. Airy's Naturheilmethode, Originalausgabe von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.“

Silberne Medaille.

Die größte und berühmteste

Ulm a/D. 1871.



Kohnspinn- und Weberei Schreckheim,



Station Dillingen zwischen Ulm-Augsburg, München 1876.

erlaubt um Uebergabe von Flachs, Hanf und Abwerg. Zufolge größter Auswahl passender neuester Maschinen, vermag sie jeden Rohstoff der natürlichen Faserlänge nach entsprechend und vorzüglich zu spinnen und zu zwirnen und ist Jedermann eingeladen, davon selbst Einsicht zu nehmen. * Ablieferung erfolgt schleunigst.

Die Wafracht ist frei und hin frei mit Ausnahme für zu geringe Werglosten. Das Dreheln erfolgt unentgeltlich und wird der Hanf auch ungerieben, der Flachs geschwungen angenommen. - Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinn- und Webfabrik sind wir bereit, Zusendungen zu vermitteln. Die Agenten:

- F. Ader in Schorndorf. Im. Scheffel in Waiblingen. D. Hohly in Welzheim. M. Wornle in Rudersberg. C. Deuschle in Grunbach. J. Knödler in Lorch. G. Schausler in Althutte.

- F. J. Gastlein in Schweithelm. Wilh. Muding in Oberurbach. N. Kinzelbach in Winterbach. Chr. Rapp in Beutelsbach. Joh. Vollmer in Reichenbach. Daniel Fischer in Reichenbach.

Das Archiv.

An die Herrn Beamte, Geistliche, Ortsvorsteher, Notare u. s. w.

„Das Archiv“ erscheint in Nr. 43 Chatham Street, New-York, gegenüber der New-Yorker Staats-Zeitung, und enthält alle Namen von Deutschen, welche in Amerika starben und vor einer Reihe von Jahren zurück gestorben sind. Ferner enthält „Das Archiv“ die Namen der deutschen Soldaten, welche im Rebellions-Kriege von 1861 bis 1865 gefallen oder in den Spitalern u. s. w. gestorben sind. Außer diesen Verzeichnissen bringt „Das Archiv“ Artikel über amerikanische Verhältnisse, als da sind: Heimstatengefetz, Pensionsgefetz, über Landerwerb von der Regierung sowie von den Eisenbahngesellschaften, über Einwanderungsgefetze, sowie überhaupt über Alles, was die Bewohner Deutschlands interessieren kann. Preis per Jahr 4 M., portofrei. Probenummern gratis und franco. Nur frankirte Briefe werden angenommen. Alle Briefe sind zu adressiren:

Das Archiv, Postbox 5590, New-York, Nord-Amerika. Bestellungen nimmt entgegen G. Mayer, Buchdrucker.

Bitte um Beiträge.

Für die Rinderrettungs-Anstalt in Gerbrechtlingen nehme ich Gaben jeder Art gerne in Empfang.

Dr. Dehlinger's Wtw.

Für die Rinderrettungs-Anstalt auf dem Tempelhof bin ich gerne bereit, auch heuer wieder Gaben in Empfang zu nehmen.

G. Mayer, Buchdrucker-Besitzer.

In der Unterzeichneten ist zu haben:

Die Arbeitsstube Monatshefte

für leichte elegante weibliche Arbeiten mit Originalmustern für Canevasstickerei in Ornamenten und Blumen, sowie Vorlagen für Hakel, Ktel, und Plattsticharbeit. I. II. und III. Heft. Preis 17 Pf. 1. Heft. C. Mayer'sche Buchdruckerei.

In der Unterzeichneten ist zu haben:

Dr. Airy's Natur-Heilmethode.

Anleitung zu sicherer und schneller Heilung der am Meisten vorkommenden Krankheiten der Menschen durch einfache und bewährte Mittel. Einunddreifigste Auflage. Preis 1 Mark. C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Fruchtpreise.

Winnanten den 30 Nov. 1876.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, höchster, mittler, niedrigst. Rows include Dinkel, Haber, Weizen, Gerste, Roggen, Ackerbohnen, Weichkorn, Weiden, Erbsen, Linfen.

Amte Dienstag wird im Gathhof zur Krone dahier Fräulein Svendsen unter Assistenz des Herrn Sawlet ein Concert geben. Die uns vorliegenden Berichte sprechen sich über die Leistungen dieser „schwedischen Nächstgalt“ sehr vortheilhaft aus. Der reine, seelenvolle Gesang in deutscher und schwedischer Sprache der Sängerin, wird darin als jugendlich ausprechend gerühmt und zugleich dem Spiele des Sängers auf einem Harmonium neuester Construction, hohe Anerkennung gezollt. Musik- wie Gesangsfreunden steht demnach ein genussreicher Abend in Aussicht, weshalb wir uns veranlaßt sehen, an dieser Stelle noch besonders auf dieses Concert aufmerksam zu machen.

Tages-Begebenheiten.

Am, 6. Dez. Gestern Abend machte nach dem „Staats-Anz.“ eine elegant gekleidete Frauensperson in einem hübschen Modewaarengeschäft bedeutende Einkäufe und übergab alsdann als Zahlung einen auf ein Stuttgarter Haus lautenden mit verschiedenen Giro's, darunter eines einer Mecklenburger Bank, versehenen Wechsel. Derselbe wurde, ehe er angenommen wurde, von dem betreffenden Geschäft einem Bankier mit der Anfrage vorgezeigt, ob er als gut erscheine. Der Bankier schloß sofort Verdacht, daß hier eine Fälschung vorliege, und ließ die Polizei benachrichtigen, so daß die Frauensperson und ihr Begleiter zur Haft gebracht werden konnten. Die Namen welche sie sich auf dem Polizeiamt beilegte, sind offenbar falsche, und es wird Aufgabe der eingeleiteten gerichtlichen Untersuchung sein, zu erheben, wer die Beschuldigten in Wahrheit sind.

Berlin, 8. Dezbr. Gorischakoff's Erklärungsnote ist den russischen Vertretern zugegangen. — Unter Hinweisung auf die unvermeidliche Besetzung Bulgariens wegen der Durchführung der Reformen und Verhütung neuer Greuel soll England selbst der Pforte angerathen haben, einer derartigen Occupation nicht zu widerstreben. — Es gehen Gerüchte von einer österreichischen Besetzung Bosniens und englischen Besetzung Konstantinopels.

Wien, 7. Dezember. Die Vorconferenz tritt am nächsten Dienstag in Konstantinopel zusammen. Rußland wird sofort die Bedingungen, den Anfang, das Ziel und die Dauer der Occupation feststellen.

Wien, 8. Dezember. Die hiesigen Blätter bekunden einmüthig den günstigen Eindruck der jüngsten Erklärungen des Fürsten Bismarck. So schreibt das „Freundenblatt“: die offene Anerkennung der Gemeinsamkeiten der Interessen finde in allen politischen Kreisen den lebhaftesten Wiederhall. Mehrseitig wird mit Genugthuung hervorgehoben, daß die Constaturung der Existenz des Dreikaiserbündnisses aus dem Munde Bismarck's eine schlagende Widerlegung der Spekulationen sei, welche auf Zerwürfnisse zwischen den drei Mächten rechnen. Oesterreich's Friedenspolitik finde so in der offenen Anerkennung seitens des mächtigen Nachbarstaates ihre sicherste Gewähr, in der eigenen Kraft des Reiches aber ihren besten Schutz.

Wien, 8. Dezember. Die Generaldebatte über das Budget wurde geschlossen und ein Dispositionsfonds mit 85 gegen 62 Stimmen bewilligt. — Ein Warschauer Brief kündigt an, daß die Russen, zum Zwecke der Umgehung des bulgarischen Festungsvierecks, durch Serbien in die Türkei einmarschiren werden. — Noch aus Sivabia datirte Ulfse über die Organisation des Landsturms, die Verwaltung occupirter Provinzen und über die Pferde-Conscription sind erschienen. — Türkische Blätter ignoriren die auf unbestimmte Zeit verschobene Publikation der Verfassung. — Rußland schlägt unter Widerspruch Englands ein autonomes Bulgarien auf beiden Seiten des Balkans vor. — Die Besatzung von Konstantinopel wurde auf 90 Bataillone gebracht, um eine englische Occupation unnöthig zu machen.

Mita, 7. Dezember. Die Rigaische Telegraphen-Agentur meldet aus Dünaburg: Der Eisenbahn-Verkehr nach Wilna-Warschau ist von Morgen an bis auf Weiteres eingestellt; es verkehren auf diesen Bahnstrecken nur noch Personenzüge.

Mumänter. Bukarest, 8. Dezember. Die Kammer hat den seitens der Regierung begehrten Credit von 1,045,000 Lei zur Bestreitung der Ausgaben für die concentrirte Armee bis zum Schluß dieses Jahres bewilligt.

Türkel. Konstantinopel, 8. Dezember. Sieben Mitglieder der Konferenz hatten einzeln unter sich mehrere Besprechungen, besonders hatte der Marquis Salisbury eine lange Unterredung mit Ignatieff. Die eigentlichen Präliminar-Conferenzen beginnen erst später. Außer Salisbury werden noch andere Bevollmächtigte vom Sultan in Privataudienz empfangen werden. Die türkischen Minister und die Votschaster besuchten gestern Salisbury, der heute Audienz beim Sultan hat. Gestern fand auf der österreichisch-ungarischen Votschaft ein diplomatisches Diner statt. Die Vorbereitungen werden einige Tage dauern. Die Nachricht von der bevorstehenden Ersehung des türkischen Geschäftsträgers in Berlin, Luchian Bey, durch den Staatsrath Jian Bey, ist unbegründet.

Laterna-magica (Zauberlaterne) und Nebelbilder-Apparate.

Seider erfreuen sich diese reizenden Apparate noch nicht der Verbreitung, welche denselben im Interesse der gediegenen belehrenden Unterhaltung, sowie des großen Vergnügens die sie bieten gebührt. — Der Grund mag wohl darin liegen, daß die seither in den Handel gebrachten Apparate zu theuer und die Handhabung derselben eine zu complicirte ist.

Die Firma Hermann Bernhard in Leipzig hat es sich zur Aufgabe gestellt, praktisch construirte Apparate (unter Musterschutz) zu den entsprechend billigsten Preisen zu liefern und dadurch die Anschaffung eines solchen Apparates jeder Familie zu ermöglichen.

- Die Preise sind bei solidem Fabrikat: Laterna-magica, neueste runde Form mit 12 feinen Glasbildern M. 6 — Laterna-magica, größere Sorte mit 9 Bildern (Farbenspiel, Landschaften, beweglich komisches Bild M. 10 — Nebelbilder-Apparat mit 2 Laternen nebst Zubehör Bilder 2c. M. 24 —

Wir können diese Apparate nur empfehlen und dürfte es kaum ein geeigneteres Weihnachts-Geschenk geben, welche die langen Winter Abende mit Freude und Genuß ausfüllt, wie diese Apparate, welche bleibenden Werth haben. —

(Reitende Bettler.) Das Pferd, dieses edle und nützliche Thier der Schöpfung, wird leider, wie sich fast täglich zeigt, von Menschen gemißbraucht. Auf der Insel Cuba gibt es sogar Bettler zu Pferde. Auf den Landstraßen ist es gar nichts Ungewöhnliches, daß ein Reiter plötzlich am Wagen der Reisenden erscheint, um eine Gabe in Anspruch zu nehmen. Sogar Fußgänger werden in solcher Weise molestirt, unter Umständen zum Geben gezwungen. Die reitenden Bettler ziehen von Pflanzung zu Pflanzung und erbitten geradezu, als ob das ganz in der Ordnung ist, nicht allein Unterkommen und Nahrung für sich, sondern auch für ihr Pferd.

Auszug aus dem Standesamts-Register vom 9. Dezember 1876.

- Geburten: Den 28. Nov.: Emma Bertha, T. des Eugen Burkhardt Eisele, Bäcker. Den 1. Dezbr.: Eugen Friedrich, S. des Karl Gottlieb Heim, Schmied. Den 4. Dezember: Wilhelm Christian, S. des Christian Bühler, Bauer. Den 5. Dezember: Paul Friedrich, S. des Gottlob Heim, Pflasterer. Den 6. Dezember: Emilie Bertha, T. des Jakob Feifel, Steinhauer.

- Sterbfälle: Den 4. Dezember: Heinrich Sauer, Schreiner ledig, 70 Jahre alt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljähr. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertel. 1 M. 15 S.

Trägerlohn viertel. 9 S. Insetionspreis: die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

Nr. 148. Donnerstag den 14. Dezember 1876.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betreffend die Ausfertigung der Zweithalerstücke und Eindrittelthalerstücke deutschen Gepräges.

Auf Grund des Artikels 8 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 (Reichsgesetzblatt S. 233) hat der Bundesrath die nachfolgenden Bestimmungen getroffen.

§. 1. Die Zweithaler- (3/4 Gulden-) Stücke und die Eindrittelthalerstücke deutschen Gepräges gelten vom 15. November 1876 ab nicht ferner als gesetzliche Zahlungsmittel.

Es ist daher vom 15. November 1876 ab, außer den mit der Einlösung beauftragten Kassen, Niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

§. 2. Die im Umlauf befindlichen Zweithaler- (3/4 Gulden-) und Eindrittelthalerstücke deutschen Gepräges werden in der Zeit vom 15. November 1876 bis 15. Februar 1877 von den durch die Landescentralbehörden zu bezeichnenden Landesstellen nach dem in Art. 15 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 festgesetzten Werth-

verhältnisse für Rechnung des Deutschen Reichs sowohl in Zahlung genommen, als auch gegen Reichs- oder Landesmünzen umgewechselt.

Nach dem 15. Februar 1877 werden die Zweithaler- (3/4 Gulden-) und Eindrittelthalerstücke deutschen Gepräges auch von diesen Kassen weder in Zahlung noch zur Umwechslung angenommen.

§. 3. Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausch (§. 2) findet auf durchlöcherne und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewicht verringerte, imgleichen auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.

Berlin, den 2. November 1876. Der Reichskanzler. In Vertretung: Hofmann.

Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen, betreffend die Ausfertigung der Zweithalerstücke und Eindrittelthalerstücke deutschen Gepräges.

Unter Bezugnahme auf vorstehende im Reichsgesetzblatt S. 221 erschienene Bekanntmachung v. 2. d. M. wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die in dieser Bekanntmachung bezeichneten Münzen in der Zeit vom 15. November d. J. bis 15. Februar 1877 noch von sämtlichen Staatsstellen in Zahlung angenommen werden, mit der Einlösung derselben gegen Reichsmünzen in der angegebenen Zeit aber sämtliche Staatskassämter des Landes beauftragt sind.

Auf die Doppelthaler österreichischen Gepräges findet die Bekanntmachung keine Anwendung, indem dieselben nach Maßgabe des Reichsgesetzes vom 20. April 1874 (Reichsgesetzblatt

Seite 35) auch fernerhin an Stelle aller Reichsmünzen als Zahlungsmittel gelten.

Uebrigens sind die Kameralämter angewiesen, dieselben, wo es gewünscht wird, auch zur Umwechslung anzunehmen.

Die Oberämter haben eine dreimalige Verkündung der Bekanntmachung des Reichskanzlers und der gegenwärtigen Vollzugs-Verfügung in sämtlichen Gemeinden ihres Bezirkes anzuordnen. Die letztmalige Bekanntmachung hat gegen Ende des Monats Januar 1877 zu geschehen.

Stuttgart, den 11. November 1876. Sid. Renner.

Die Orts-Vorsteher

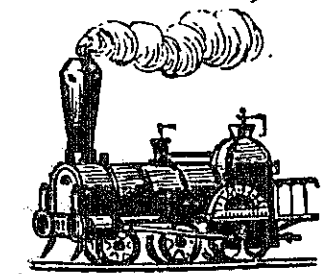
werden beauftragt, vorstehende Bekanntmachung des Reichskanzlers, sowie Ministerial-Verfügung öffentlich bekannt machen zu lassen. Schorndorf, den 13. Dezbr. 1876. R. Oberamt. Baun.

Schorndorf.

Gemeinderathswahlen.

Bis zum 3. Januar l. J. haben die Orts-Vorsteher hieher anzuzeigen, daß die Gemeinderathswahlen vorgenommen sind, sowie daß die Gewählten die nach dem Gesetz erforderlichen Eigenschaften besitzen und vorschriftsmäßig beeidigt worden sind. Den 13. Dezbr. 1876. R. Oberamt. Baun.

Kieslieferung.



Zur Unterhaltung der Bahn nebst ihren Zubehörenden sind für das Jahr 1877 erforderlich und unter den bekannten Bedingungen auf Stations-

plätze der Remsbahn anzuliefern: Remskies ca. 1600 Kbm. Kalksteine in den Bezirk Gmünd 80 Kbm. Waiblingen 80 Kbm. „Alfordsliebhaber wollen ihre Offerte bis Samstag den 16. Dezbr. Abends 7 Uhr schriftlich versiegelt und mit der Aufschrift: 3°

„Kies- (Kalkstein-) Lieferung“ versehen, hier einreichen. Der Alfordszuschlag wird den Einzelnen schriftlich mitgetheilt. Auswahl unter den Offerten bleibt ausdrücklich vorbehalten. Schorndorf, 7. Dezember 1876. R. E.-Betriebsbauamt. Bundt.